

Hard Live

Von andromeda24

Kapitel 1: Prolog

Ein kalter Regen fiel aus dem Himmel, sie ging ohne Ziel durch die Straßen, die Tränen mischten sich mit dem Wasser aus dem Himmel, ihre Kleidung war durchnässt und keiner scherte sich um sie... Ihr Leben ging in die Brüche, wieder mal... Sie lachte freudlos auf, Ihr Mann, nein Ihr Exmann nun, nach der Scheidung, schmiss sie raus... Sie schenkte ihm zwei Jahre ihres Lebens mit all ihrer Treue und Fürsorge, doch er... er hatte eine Geliebte.

Kurz nach dem er ein paar Millionen gewonnen hatte, das war letzte Woche, schmeiß er sie raus... Da stand schon die andere an der Tür mit ihrem runden Bauch... Von wegen impotent... Er belog sie die ganzen zwei Jahre, hatte sie nicht mal angerührt... sie war immer noch jungfräulich... kann das ihr jemand glauben? Nein, nicht nach zwei Jahre Ehe....

Die Nacht breitete ihre Flügel über ihr aus, so als ob sie sie verdecken wollte. Wieviel konnte ihr armes Herz noch ertragen? Wieso spielte ihr Leben ihr nur solche Karten in die Hände? Unbarmherzig...

Sie hatte sich fast zerrissen für ihn. Tagsüber Arbeit in Office, abends das Haushalt und das selbstgemachte Essen... sie hatte ihn verwöhnt, war eine gute Ehefrau... Doch was blieb ihr davon? Erneut überkamen sie die Tränen... Sie wurde mit ein paar tausenden abgespeist und vor die Tür gesetzt... Das Leben war echt beschissen zu ihr....

Sie ging langsam über die Brücke, hier wurden die Laternen immer weiter gestellter, und so gelangte sie auch in die Dunkelheit, sie stellte sich an die Reling und schaute hinunter auf den wilden Fluss... es hielt ihn nichts, er strömte davon in seiner wilden Natur und kümmerte sich um nichts...

Sie neigte sich über die Reling und sah sich die Dunkelheit des Wassers an... was würde passieren, wenn sie einfach über die Reling fällt? Wird das jemandem auffallen? Sie antwortete für sich mit einem klaren nein... Nicht einmal ihre Eltern haben sie unterstützt... Sie sagten nur, - „Nun. Wenn das so ist, komm zu uns, wir haben für dich

schon was gefunden.“ Warum glaubte sie nicht daran das es was Gutes sein könnte? Erneut beugte sie sich hart über die Reling...ein kleines Stückchen noch und ihr Leiden ist passe...sie ließ ihre Tasche los.... Ihr Kopf drehte sich nur um das eine, ihr Gleichgewicht war schon längst verloren und als sie ein letztes Mal in die Sterne schaute, die nicht zusehen waren am Himmel...schloss sie ihre Augen und umgab sich mit dem kalten wilden Fluss...lies alles los. Alles was man ihr angetan hatte wird er von ihr waschen...sie reinigen, ihre Seele in den Himmel erheben und für immer glücklich sein.....